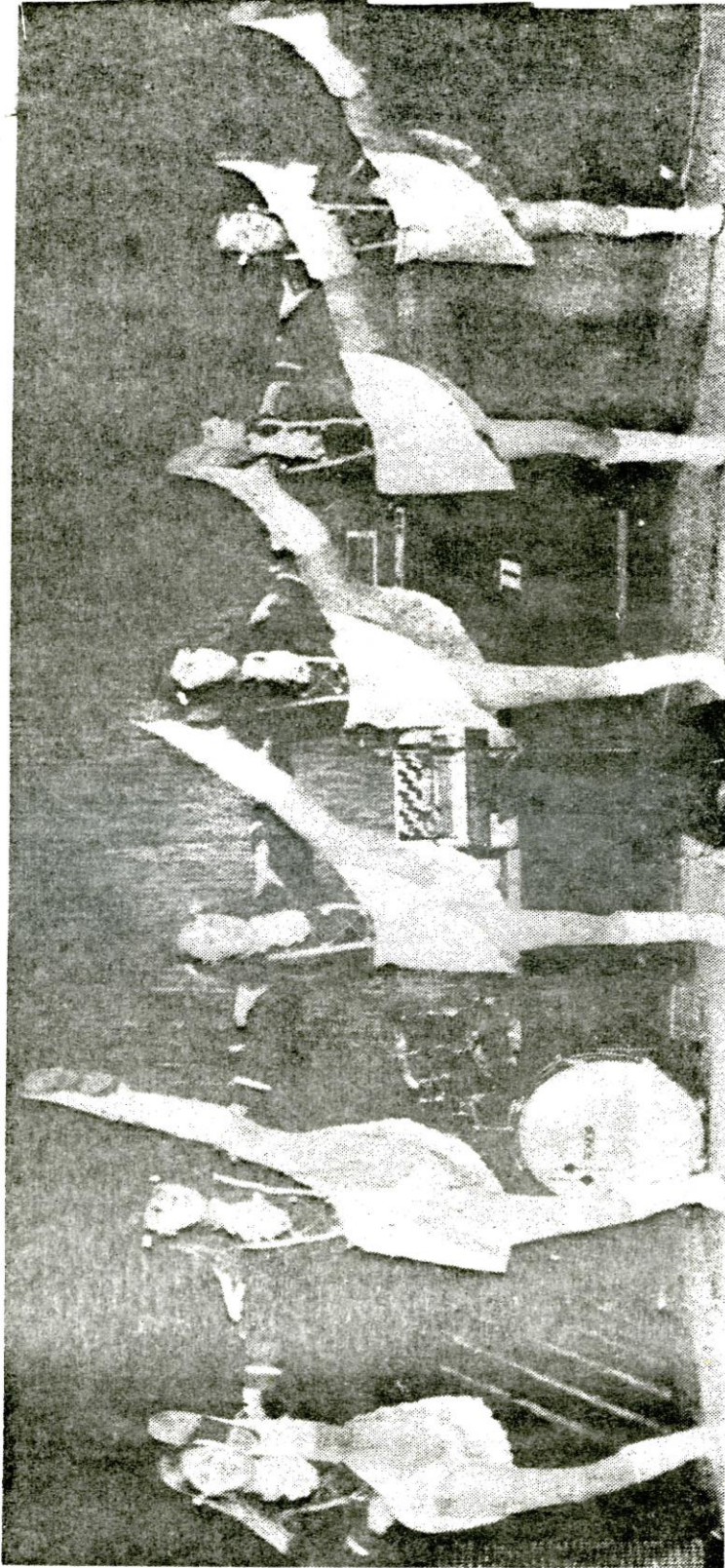


Kölnische Rundschau



Großen Beifall erteten die Mädchen des Tanzkorps Pulheim, die eine großartige Nummer aufs Parkett legten.

# Großaktion für Sorgenkinder im Nordkreis



# Über 12600 DM gesammelt

## Initiator: DLRG Pulheim

VON EBERHARD SCHENKE (TEXT) und WALTER TILLMANN (FOTOS)

**Pulheim.** „Aktion Sorgenkind“ hieß am Wochenende das geflügelte Wort, von dem sich nicht nur die Pulheimer, sondern auch die Bevölkerung aus dem ganzen Nordkreis anstecken ließ. Angefacht von der noch jungen Gruppe der DLRG-Ortsgruppe Pulheim, setzte eine Hilfsbereitschaft und Spendenfreudigkeit ein, die als einmalig bezeichnet werden kann.

Temperamentvoller und nicht zu überhörender Auftakt war am Samstagnachmittag das Platzkonzert des Polizei-Musikkorps Köln und des Musik- und Fanfarenkorps Pulheim. Die dabei durchgeführte Straßensammlung brachte 392,89 DM. In Stommeln hatte die Lebensmittelfirma ~~Wingbernmühle~~ eine Torwand aufgestellt und 417,90 DM eingespielt. Der Chef legte noch einen Hunderter hinzu, so daß 517,90 DM abgerechnet und in den großen Topf für die Sorgenkinder gesteckt wurden.

Die Freiwillige Feuerwehr Stommeln stiftete die gesamte Erbsensuppe, die am Sonntagmittag an der Realschule gegen einen Obolus ausgegeben wurde. In der Realschule war gesammelt worden, wobei die Schüler ihr Taschengeld hergaben. 75 DM klingelten in die Kassen. Die Schüler-Mitverwaltung der Konrad-Adenauer-Schule in Esch veranstaltete von sich aus einen Weihnachtsbasar mit Verlosung, wozu alle Eltern und Bekannte eingeladen wurden. Der Erlös ist ebenfalls für die Aktion Sorgenkind bestimmt.

Die Gebrüder Morschhäuser aus Köln traten — wie übrigens alle Künstler beim großen Galaabend im Saal des Hubertushofes — nicht nur umsonst auf, sondern brachten von einer kleinen Betriebsfeier noch 37,50 DM und zehn Geschenkkartons mit Dosenbier, Gläsern und Kartenspielen mit.

Die Bilanz der guten Taten ist enorm, und Vorsitzender Günter Kops und Geschäftsführer Werner Kauth wunderten sich über die spontane Hilfsbereitschaft und den Einfallsreichtum der unbekanntenen Helfer.

Am Samstagabend war dann beim Galaabend im Hubertushof kein Plätzchen mehr frei, obschon die Karte 10 DM gekostet hatte. Selbst die Ehrengäste griffen in die Taschen, um der Aktion zum Erfolg zu verhelfen. Als dann der Musik- und Fanfarenzug Pulheim das Eis brach, surrten die Filmkameras des ZDF, standen plötzlich Akteure und Zuschauer im Rampenlicht.

Vorsitzender Günter Kops hieß alle Besucher herzlich willkommen und wünschte ein paar frohe Stun-



# Mit Schallplattenerlös die Ausrüstung noch verbessern

Musik- und Fanfarenkorps Pulheim auf Stereoplatte zu hören

**sch Pulheim. Ein stilisierter Landsknecht mit einer Trompete und dem Pulheimer Wappen und im Hintergrund die Silhouette des Pulheimer Rathauses ist das Make-up einer weiteren Schallplatte aus Pulheim. „Horn- und Fanfaren-Märsche gespielt vom Musik- und Fanfarenkorps Pulheim e. V.“**

Die Stereo-Langspielplatte des schwarz-roten Fanfarenkorps ist ein großer Erfolg des noch jungen Korps unter dem Vorsitz von Architekt Willi Dohle, dessen Sohn Nils auch Kommandant ist. Der musikalische Leiter ist Franz Schiffer aus Weilerswist. Die Platte entstand nach dem Motto „Fördert die Jugend“, denn der Gründer des Korps mit der Jahreszahl 1968, Willi Dohle, wollte der Jugend von Pulheim ein Betätigungsfeld geben.

Vor allem im Karneval ist das Korps sehr viel unterwegs. Auch in der Session 1972 wird das nicht anders sein, zumal die Musiker aus dem Zentrum des Norkreises immer bekannter werden und aufgrund ihrer Leistung sehr gefragt sind. Entstanden ist das Korps unter den Fittichen der KG „Ahl Häre“. Im Dezember 1970 ist das Korps aus den Reihen der Gesell-

schaft ausgeschieden und hat sich auf eigene Füße gestellt. Am 1. März dieses Jahres wurde die Gesellschaft als e. V. beim Amtsgericht eingetragen.

Das ist in kurzen Zügen der Werdegang, will man nicht weiter ausholen und berichten, daß Architekt Willi Dohle im Jahre 1965 nach Pulheim zog und nach einiger Zeit dort auch Anschluß fand und sich zur Mitarbeit im Vereinsleben bereit erklärte. In den Schulen warb er für die Idee eines Musikkorps. Am Anfang hatte er 16 Jungen. Schwieriger als die Werbung war deren Ausbildung. Musiklehrer aus Knechtsteden erteilten Unterricht nach Noten. Das behagte den Jugendlichen nicht so sehr und schon bald waren nur noch die Hälfte der Jungen, nämlich acht, vorhanden. Danach probten diese Jungen nach Schallplatten — ebenfalls ein schwieriges Unterfangen.

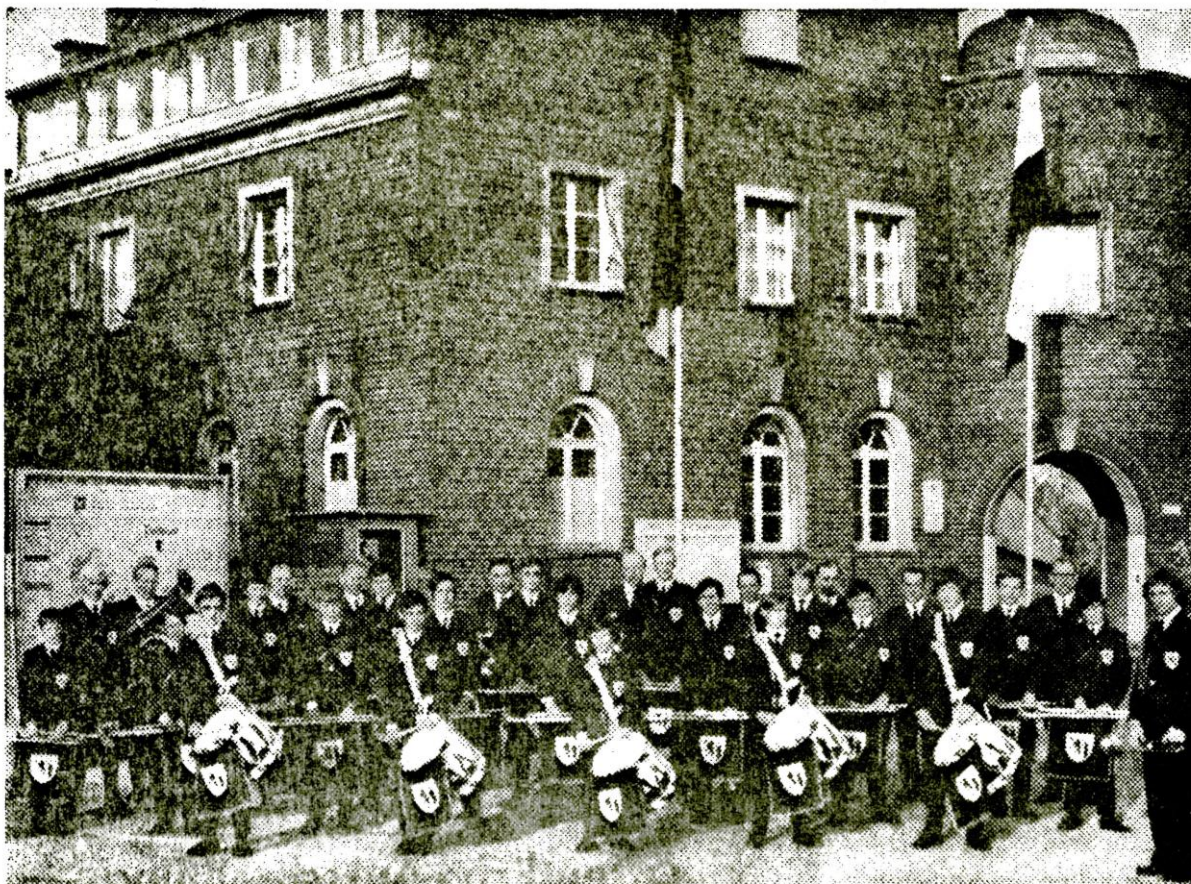
Besser wurde es, als Mitglieder des Rheinbraun-Orchesters die Ausbildung der Jungen übernahmen. Als dann im vorigen Jahr der Schritt zur Selbständigkeit gewagt wurde, ging es bergauf. Jetzt sind 25 Jungen im Korps und der Materialbestand an Röcken, Uniformen und Instruementen kann auf etwa 18 000 DM geschätzt werden.

Zur Untermalung der Auftritte wurde eine Ballettgruppe gebildet, der zunächst sechs Mädchen — inzwischen sind es neun — angehören.

Zweimal wöchentlich (montags und donnerstags) wird in der Realschule geübt. Für die neue Session ist das Korps fast ganz ausgebucht. Im Jahre 1972 will das Musik- und Fanfarenkorps Pulheim am 8. Januar erstmalig mit einer Karnevalssitzung in Pulheim an die Öffentlichkeit treten. Der Orden ist schon entworfen. Die Schallplatten-Idee wurde im August vorigen Jahres geboren. Am 20. April dieses Jahres lag das Originalband vor. Der Erlös der Platte ist für die Ausstattung des eigenen Korps und für wohltätige Zwecke bestimmt. Die schmissige Musik kommt auf jeden Fall an. Das beweist auch der bisher recht gute Absatz der Platte.

Der Wunsch von Willi Dohle ist nun: In jede Pulheimer Familie eine solche Platte! Obschon das Korps die eigene Platte in Vorbereitung hatte, unterstützte es die Bestrebungen des Bürgervereins und wirkte auch kostenlos an der Platte“ Sang und Klang aus Pulheim“ mit, die in diesen Tagen ebenfalls auf dem Markt zu haben ist.





## **Pulheim grüßt über Radio Luxemburg**

*Pulheim (hok) — Schmetternde Weisen aus Pulheim werden in dieser Woche die Hörer von Radio Luxemburg wecken: Der Sender bringt in seinem „Fröhlichen Wecker“ Ausschnitte der Langspielplatte des Musik- und Fanfarenzuges. Gleichzeitig wollen die Pulheimer noch einmal die Werbetrommel für den Verkauf ihrer Langspielplatte rühren. Ein Teil des Erlöses ist für den neuen Kindergarten bestimmt, ein anderer für die Ausrüstung der jugendlichen Trommler und Fanfarenbläser. Vorsitzender Willi Dohle: „Mittlerweile gehören dem Zug schon 43 Mitglieder an, nach wje vor herrscht große Nachfrage.“*

*Bild: Konrad Esser*



Eine musikalische Gemeinde:

# Jetzt gibt es zwei Platten

**Auch für einen guten Zweck**

Von Horst Krieger

**Pulheim (hok) — Wer die Langspielplatte des Bürgervereins kaufen will, muß sich noch gedulden. Sie wird in Kürze in den Geschäften eintreffen. Allerdings kann man eine andere Platte erwerben, die ebenfalls aus Pulheim stammt: Das Musik- und Fanfarenkorps hat sie in eigener Regie aufgenommen. Auch aus dem Erlös dieser Platte soll ein Teil für wohltätige Zwecke abgezweigt werden.**

Das Musik- und Fanfarenkorps, das 1968 als eine Gruppe der großen Karnevalsgesellschaft „Ahl Häre“ gegründet wurde, trat vor gut einem Jahr aus der KG aus. Interne Schwierigkeiten und Meinungsverschiedenheiten hatten dazu geführt. Inzwischen aber haben sich die Jungen mit den roten Uniformjacken einen festen Platz im Pulheimer Vereinsleben erkämpft: Bei zahlreichen Veranstaltungen schmettern sie ihre Klänge in den Saal oder ins Freie.

Architekt Willi Dohle war der Initiator der Musikgruppe. Mit 16 Schülern konnte er beginnen.

Schwierigkeiten gab es zunächst in der Ausbildung. Musiklehrer aus Knechtsteden sahen ihre Hauptaufgabe darin, den Jungen die Notenlehre beizubringen. Die Mitgliederzahl schrumpfte schnell auf acht zusammen. Als dann schließlich Musiklehrer von Rheinbraun halfen, ging es wieder bergauf.

Heute gehören 25 Jungen dem Korps an. Zur Begleitung wurde eine Ballett-Gruppe gegründet, der neun Mädchen angehören.

Ein befreundetes Blasorchester begleitete die Jungen bei ihren zahlreichen Auftritten in der vergangenen Session. In einigen Jahren soll aus dem

Nachwuchs ein eigenes Orchester gebildet werden.

Vorsitzender Willi Dohle, dessen ältester Sohn Nils Kommandant des Korps ist, sieht seine Hauptaufgabe darin, das musikalische Verständnis der Jungen zu fördern. Und die Jungen machen begeistert mit: Zweimal wöchentlich treffen sie sich in der Realschule. Zwei Lehrer bilden sie aus.

Schon heute sind die Jungen in der kommenden Session fast ausgebucht. Beim Juristenball, in der Stadthalle Köln-Mülheim, in der Flora und im Satory treten sie auf. Außerdem lädt das Korps im kommenden Jahr zu seiner ersten Sitzung ein: Dabei soll auch der erste Orden verteilt werden, den der Kölner Peter Haak entworfen hat.

Schon im August 1970 sei die Idee zu einer eigenen Schallplatte geboren, sagt Willi Dohle. Er weist die Vorwürfe zurück, man habe dem Bürgerverein Konkurrenz machen wollen: „Wir hatten vorher daran gedacht. Auch wir wollen einen Teil des Geldes für wohltätige Zwecke zur Verfügung stellen.“

## **Pulheim: Gut wie nie zuvor**

**sch Pulheim.** Der Hubertus-Saal erlebte am Samstagabend bei der ersten großen Prunksitzung mit anschließendem Gesellschaftsball des Musik- und Fanfarenkorps Pulheim e. V. etwas vom Duft der großen „Kölnner Karnevalswelt“. Die Besucher im Saal waren sich einig: Das hat Pulheim noch nicht erlebt.

Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt, als die Mannen von Willi Dohle mit dem weißbefracktem Elferrat, bestehend aus Vertretern der verschiedenen Pulheimer Vereine und dem Senatspräsidenten Hubert Platz aus Köln, lautstark ihren Einzug in den prächtig dekorierten „Kleinen Gürzenich“ hielten.

Beifall klang auf sowohl für die Musikanten, als auch für die neunköpfige Kinderballettgruppe der rot-schwarz gekleideten Gesellschaft. Ehrengäste waren in großer Zahl vertreten und reichten von Bürgermeister Robert Dohmen bis Gemeindedirektor Heinz Eschbach quer durch die Ratsfraktionen. Eine besondere Ehrung wurde dem Landtagsabgeordneten Dr. Bernhard Worms und Vorsitzenden des Pulheimer Kulturausschusses zuteil, der Ehrenvorsitzender des Korps wurde.

Präsident Hubert Platz steuerte das Narrenschiff durch die Wogen des Frohsinns, wobei ihm tüchtige Kräfte auf dem Podium und in der Bütt tatkräftig Unterstützung zuteil werden ließen. Dieser Meinung waren auch das neue Pulheimer Dreigestirn mit Prinz Stephan I. (Lamers), Bauer Peter (Breuer) und Jungfrau Josefine (Lamers), die an Ehrenplätzen auf der Bühne Platz genommen hatten. Ludwig Sebus sang: „Ich glöv, Du häss en Eck av.“

Franz Unrein schilderte seine Erlebnisse als Schütze Bumm, und Hans Hachenberg kam als „Doo Noß“, Heinz Gilles berichtete seine Erlebnisse als „Schulljong“. Eine Augenweide waren die Gewinnerinnen und Gewinner von d' Bottmüll. Mit der Nippeser Bürgerwehr ging es in die zweite Abteilung. Harry Fey ließ die Lachmuskeln spielen, wodurch es Ton Geller mit seiner geistreichen politischen Rede nicht ganz einfach hatte, den Kennern jedoch viel bot.

Max Mauel als „Drügge Pitter“ Altkarnevalist Karl Schmitz-Grön und weitere „Glanzsamner“ der rheinischen Karnevals ließen die Stimmung hochsteigen. Da dieses Starprogramm mit den Eintrittsgeldern nie bestritten werden konnte, halfen zahlreiche Spenden das Defizit im Rahmen zu halten. Einziger Wermutstropfen im Freudenbecher war das Fehlen einer offiziellen Abordnung der „Ahl Häre“. Das jedoch sind interne Pulheimer Probleme.



## Närrischer Tagesspiegel

### ● Klasse: Pulheimer Jugendmusik-Korps

ex. Pulheim. Wohl kaum ein Tanz- oder Fanfarenkorps hat in derartig kurzer Zeit solch einen Senkrechtstart erlebt, wie das auf 50 Jungen und Mädchen angewachsene Jugend-Musik- und Fanfarenkorps Pulheim e. V. Daß diesem Musikkorps vor einigen Wochen noch eine reizende Jungmädchertanzgruppe angegliedert wurde, gibt dem Gesamtauftritt eine besondere Note.

Der Bau-Ingenieur und Architekt Willi Dohle war es, der im Jahre 1968 mit zwölf Jugendlichen das Musik- und Fanfarenkorps ins Leben rief, das bis Ende 1970 ein Bestandteil der Karnevalsgesellschaft "Ahl Häre" war. Erst im März 1971 wurde der Entschluß gefaßt, einen selbständig geführten Verein zu gründen, dessen Eintragung im Vereinsregister des Amtsgerichts vorgenommen wurde. Der Gründer des Korps, Willi Dohle, wurde von der Versammlung einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Es ist vorgesehen, sich dem Karnevalsverband Köln-Land anzuschließen.

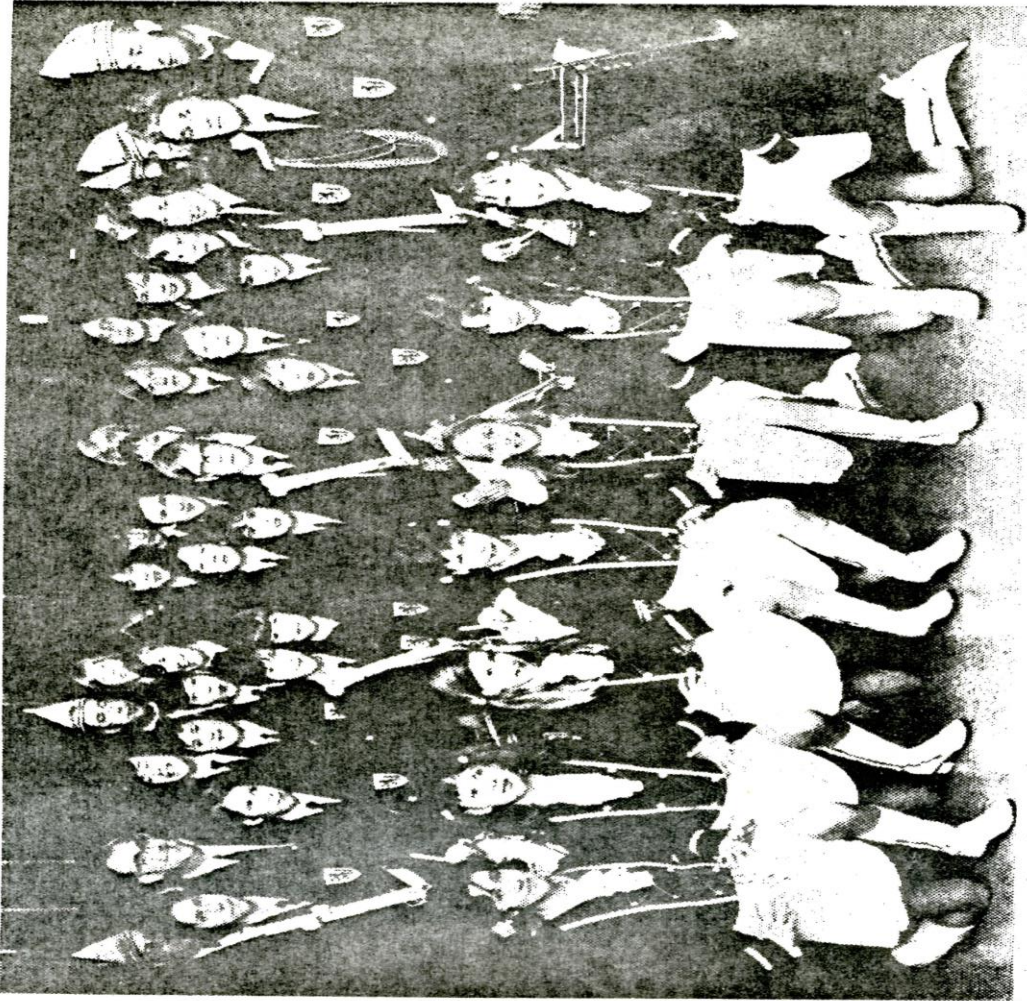
Zur Untermauerung der musikalischen Vorträge gründete man das Jungmädchertanzkorps, das von der Ballettmeisterin Hiltrud Koch geleitet wird. An den ausgezeich-

neten, ausgefeilten und schneidigen Tänzen der Mädchen erkennt man die künstlerische Hand der temperamentvollen Leiterin.

Die erste Sitzung des Jugend-Musik- und Fanfarenkorps am 8. Januar war für Pulheimer Verhältnisse einmalig. Nachdem sich die Pulheimer Senkrechtstarter auch an der Pulheimer Aktion Sorgenkind beteiligt haben, werden sie am 27. Januar, bei der Sendung „3 mal 9“, über die bundesdeutschen Mattscheiben flimmern. Am kommenden Sonntag sind die Pulheimer Jungen und Mädchen zu einer Veranstaltung nach Frankfurt eingeladen. Außerdem liegt von Heinz Schenk eine Einladung zur Mitwirkung an einer „Blauen-Bock“-Sendung vor.

Auf den Fahrten zu den vielen Veranstaltungen, die in privaten Personenwagen von Eltern, Mitgliedern und Gönnern des Korps durchgeführt werden, sind alle Insassen versichert.

Nach dem Auftritt des Jugend-Musik- und Fanfarenkorps Pulheim in der Aula der Anne-Frank-Schule bei der Betagtenitzung der KG „Der Reiter“, Hochkirchen, konnte Willi Dohle noch für diese Session eine ganze Reihe Auftrittsverträge abschließen.



Nach jedem Auftritt, den dieses schneidige Jugend-Musik- und Fanfarenkorps Pulheim e. V. verzeichnet, gibt es langanhaltenden Beifall und Neuverpflichtungen. Vorn die Mädchertanzgruppe und ganz rechts der Vorsitzende, Willi Dohle.  
NRZ-Foto: Schröder



## ● Klasse: Pulheimer Jugendmusik-Korps

ex. Fulheim. Wohl kaum ein Tanz- oder Fanfarenkorps hat in derartig kurzer Zeit solch einen Senkrechtstart erlebt, wie das auf 50 Jungen und Mädchen angewachsene Jugend-Musik- und Fanfarenkorps Pulheim e. V. Daß diesem Musikkorps vor einigen Wochen noch eine reizende Jungmädchentanzgruppe angegliedert wurde, gibt dem Gesamtauftritt eine besondere Note.

Der Bau-Ingenieur und Architekt Willi Dohle war es, der im Jahre 1968 mit zwölf Jugendlichen das Musik- und Fanfarenkorps ins Leben rief, das bis Ende 1970 ein Bestandteil der Karnevalsgesellschaft „Ahl Häre“ war. Erst im März 1971 wurde der Entschluß gefaßt, einen selbständig geführten Verein zu gründen, dessen Eintragung im Vereinsregister des Amtsgerichts vorgenommen wurde. Der Gründer des Korps, Willi Dohle, wurde von der Versammlung einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Es ist vorgesehen, sich dem Karnevalsverband Köln-Land anzuschließen.

Zur Untermauerung der musikalischen Vorträge gründete man das Jungmädchentanzkorps, das von der Ballettmeisterin Hiltrud Koch geleitet wird. An den ausgezeich-

neten, ausgefeilten und schneidigen Tänzen der Mädchen erkennt man die künstlerische Hand der temperamentvollen Leiterin.

Die erste Sitzung des Jugend-Musik- und Fanfarenkorps am 8. Januar war für Pulheimer Verhältnisse einmalig. Nachdem sich die Pulheimer Senkrechtstarter auch an der Pulheimer Aktion Sorgenkind beteiligt haben, werden sie am 27. Januar, bei der Sendung „3 mal 9“, über die bundesdeutschen Mattscheiben flimmern. Am kommenden Sonntag sind die Pulheimer Jungen und Mädchen zu einer Veranstaltung nach Frankfurt eingeladen. Außerdem liegt von Heinz Schenk eine Einladung zur Mitwirkung an einer „Blauen-Bock“-Sendung vor.

Auf den Fahrten zu den vielen Veranstaltungen, die in privaten Personenwagen von Eltern, Mitgliedern und Gönnern des Korps durchgeführt werden, sind alle Insassen versichert.

Nach dem Auftritt des Jugend-Musik- und Fanfarenkorps Pulheim in der Aula der Anne-Frank-Schule bei der Betagtenitzung der KG „Der Reiter“, Hochkirchen, konnte Willi Dohle noch für diese Session eine ganze Reihe Auftrittsverträge abschließen.

## AUS DEM KREIS KÖLN



Nach jedem Auftritt, den dieses schneidige Jugend-Musik- und Fanfarenkorps Pulheim e. V. verzeichnet, gibt es langanhaltenden Beifall und Neuverpflichtungen. Vorn die Mädchentanzgruppe und ganz rechts der Vorsitzende, Willi Dohle.  
NRZ-Foto: Schröder



**MUSIK- UND FANFARENKORPS  
PULHEIM E.V.**

Am vergangenen Sonntag, d. 23.1.1972, war das Musik- und Fanfarenkorps mit der Ballettgruppe zur Großen Prunk- und Fremdensitzung der Rheinländer Vereinigung 1901 e.V. nach Frankfurt eingeladen. Die Veranstaltung fand im großen Saal des Palmengartens statt.

Um 14.00 Uhr fuhren wir mit einem von der Rheinländer Vereinigung gestellten Bus ab Marktplatz Pulheim. Alle Korps-Mitglieder waren erschienen. Nach einer kurzen Pause an der Autobahnraststätte Limburg erreichten wir um 17.00 Uhr den Palmengarten in Frankfurt. Das Musik- und Fanfarenkorps Pulheim e.V. war auf Plakaten in der Frankfurter Innenstadt bekannt gemacht worden.

Die um 16.11 Uhr in einem festlich geschmückten Saal begonnene Prunk- und Fremdensitzung erreichte ihren Höhepunkt, als das Musik- und Fanfarenkorps Pulheim e.V. mit unserem Ballettkorps und dem Frankfurter Prinzen Peter I. und Charlotte I., eine charmante Wienerin, mit ihrem Gefolge einzog.

Nachdem das Prinzenpaar vom Ministerpräsidenten begrüßt und ihnen der Orden des Musik- und Fanfarenkorps Pulheim überreicht worden war, konnte unser Korps wieder sein Können unter Beweis stellen. Alles klappte ausgezeichnet.

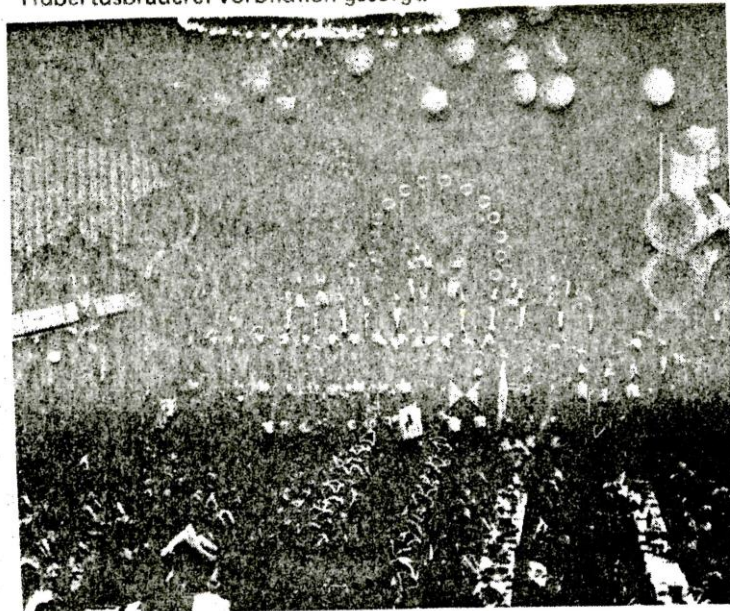
Von etwa 2000 Festteilnehmern erhielten unsere Kinder einen niemals dagewesenen Applaus.

Immer wieder mußte die Anschrift unseres Korps bekanntgegeben werden, so daß mit weiteren Auftritten außerhalb unserer Gemeinde gerechnet werden kann.

Zu unserer Freude konnten wir eine gebürtige Pulheimerin, die jüngste Tochter eines früheren Polizeibeamten Melder begrüßen und ihr unseren Orden überreichen. Wie klein ist doch die Welt! Herzliche Grüße an alle Pulheimer!

Nach einem kleinen Imbiss traten wir um 19.00 Uhr die Heimfahrt an und waren um 22.30 Uhr wieder in Pulheim.

Nach einem solch großen Erfolg wurde auch die Rückfahrt zu einem Erlebnis. Im Bus herrschte fröhliche Stimmung und es wurde fleißig gesungen. Für Getränke aller Art hatte die Hubertusbrauerei vorbildlich gesorgt.



Sitzungssaal Palmengarten in Frankfurt a.M.



# Fanfarenklänge beim „fröhlichen Wecker“

## Radio Luxemburg spielt Pulheimer Platte

**sch. Pulheim. Hörer von Radio Luxemburg können sich in der kommenden Woche mit Fanfarenklängen des Musik- und Fanfarenkorps Pulheim e. V. wecken lassen. In der täglichen Sendung „Der fröhliche Wecker“ wird Sprecher Frank in der Zeit von 6.15 bis 7.57 Uhr die im Vorjahr gefertigte Platte mit auf den Plattenteller legen.**

„Das ist nach unseren 46 Auftritten in der vergangenen Karnevals-session, darunter in Frankfurt und Krefeld, unser bisher größter Erfolg“, berichtete Wilhelm Dohle. „Frank hat mir versprochen, immer einen Marsch einzublenden und dann auch dazuzusagen, daß hier die Kinder des Pulheimer Fanfarenkorps spielen. Ich bin einmal gespannt, wie es ankommt.“

Wilhelm Dohle hofft, daß dieses Spiel über den Rundfunk die Nachfrage nach der Platte, die übrigens nun außer in den Pulheimer Geschäften auch von großen Kölner Kaufhäusern und den Kaufhallen-

filialen in Frechen und Brühl verkauft wird, anheizen wird. Der Erlös aus der Platte ist dazu bestimmt, das inzwischen auf 43 Mann angestiegenene Korps auszubilden, zu uniformieren und mit Instrumenten auszurüsten. Außerdem hat Wilhelm Dohle sich bereiterklärt, pro Platte eine Mark für Pulheimer Kindergärten abzuführen. „Sowohl Frank von Radio Luxemburg als auch die Geschäftsleitungen der Kölner Kaufhäuser waren bereit, uns in unserem Bemühen um die Jugend zu unterstützen. Laufend kommen neue Eltern, um ihre Kinder bei uns anzumelden. Obschon Karneval gerade vorbei ist, wird zweimal in der Woche, und zwar montags und donnerstags von 19 bis 20.30 Uhr geprobt. Der Übungsraum befindet sich in der Realschule,“ berichtete Wilhelm Dohle. Er wird in Kürze die Eltern und die Gönner des Korps einladen, um ihnen einen während der Karnevalszeit gedrehten Film vorzuführen.